

EL NIÑO

EIN RÄTSELHAFTES NATURPHÄNOMEN

Teil 3: Die globalen Folgen

Lernziele

- Die grosse Bandbreite von El Niño-Auswirkungen kennen.
- Die von den globalen Auswirkungen betroffenen Gebiete auf der Karte lokalisieren.

Die folgende Aufzählung zeigt mögliche globale Folgen und Auswirkungen des El Niño-Phänomens. Tragen Sie die betroffenen Gebiete auf einer Weltkarte ein und beschriften Sie die El Niño-Auswirkung. Nehmen Sie den Weltatlas zur Hilfe.

- Belize: ganzes Korallenriff komplett abgestorben.
- Skandinavien: hoher Luftdruck, tiefere Temperatur, weniger Niederschlag
- Australien: Buschbrände
- Peru: Unwetter, Hochwasser, Erdbeben und Schlammlawinen
- Florida: Tornados mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 400 km/h
- Papua-Neuguinea: ausbleibender Monsunregen, Dürre, Hungersnöte
- Peru: aussergewöhnliche Hitzeperiode
- Tschechien / Polen / Norddeutschland: Jahrtausendflut
- Sri Lanka / Indien: anhaltende Trockenheit aufgrund ausbleibender Monsunregenfälle
- Kalifornien: Orkanartige Stürme und sintflutartige Regenfälle
- Uganda / Kenia: anhaltende Regenfälle: Einbussen bei der Kaffeeernte
- Australien / Südafrika: Verheerende Dürren
- Südamerika: leere Fischernetze
- Mitteleuropa: tiefer Luftdruck, höhere Temperatur, mehr Niederschlag
- Brasilien: gute Kaffeeernte nach üppigem Niederschlag
- Amazonasbecken: Waldbrände nach Dürreperiode
- Westkanada: grosse Waldbrände
- Borneo: Waldbrände, Dürren
- Süd-Argentinien: Erfolgreiche Ernten (Weizen, Mais, Soja, Gerste, Sonnenblumen und Baumwolle) nach üppigem Niederschlag
- Mexiko / Kolumbien / Bolivien / Ecuador / Chile: sintflutartige Regenfälle